



## Kinder

APM bringt das Kind ins Gleichgewicht Seite 6

APM Radloff in der Pädiatrie Seite 8

Fieber beim Kind Seite 14

 **APM Radloff** Verband der ESB/APM/ORK

# Radloff-Fachjournal

Informationen zur APM Radloff und zur Energetisch Chinesischen Medizin

Ausgabe 1  
Oktober 2016



## Kurstermine 2016/2017

### Informationsveranstaltung zur Methode Radloff

Aarau	St. Gallen	Bern
31. August	01. September	22. September

### Grundausbildung

A Kurse Peter Jeker	B Kurse Joop Rajmakers/Peter Jeker	B1 Kurse Peter Jeker
24.-25.10. / 16.-18.11.2016 2-teilig	21.-25.11.2016 Wochenkurs	14.-15.11. / 07.-09.12.2016 2-teilig
10.-11.03. / 03.-05.04.2017 2-teilig	27.02.-03.03.2017 Wochenkurs	23.-25.03. / 27.-28.04.2017 2-teilig
19.-20.10. / 16.-18.11.2017 2-teilig	28.08.-01.09.2017 Wochenkurs	21.-23.08. / 14.-15.09.2017 2-teilig
		07.-09.12. / 15.-16.01.2018 2-teilig
B2 Kurse Peter Jeker	C Kurse Peter Jeker	C1 Kurse Peter Jeker
07.-11.11.2016 Wochenkurs	19.-21.01. / 23.-24.02.2017 2 teilig	31.10.-04.11.2016 Wochenkurs
06.-07.04. / 04.-06.05.2017 2-teilig	21.-22.09. / 23.-25.10.2017 2 teilig	26.-30.06.2017 Wochenkurs
24.-25.08. / 18.-20.09.2017 2-teilig		26.-30.10.2017 Wochenkurs
11.-12.12. / 18.-20.01.2018 2-teilig		Prüfung 05.11.2016/01.07./30.10.2017

### Masterlehrgang / Vertiefung und Erweiterung / Grundlagenausbildung Ernährung

Die Wandlungsphasen 1 Peter Jeker und Reinhard Bayerlein	Becken-Vertiefungskurs Joop Rajmakers/Peter Jeker	Segmentinnervation Peter Jeker
10.-12.11.2017		09.-11.09.2016 15.-17.06.2017
Refresher - Kurs Peter Jeker	Konstitutions-Seminar - 2 Reinhard Bayerlein	Grundlagenausbildung Ernährung Udo Pollmer
14.-17.09.2016 07.-10.09.2017	21.-23.10.2016 28.-30.09.2017	28.-29.10.2016 29.-30.04.2017 27.-28.10.2017
Meridian-Vertiefungskurs Joop Rajmakers/Peter Jeker	Skoliosebehandlung Peter Jeker	Innere Meridianverläufe Peter Jeker
04.11.2016	25.-26.02.2017	17.-18.03.2017
Die Wandlungsphasen 2 Peter Jeker und Reinhard Bayerlein	Einführung westl. Kräuter Monika Stump	Konstitutions-Seminar - 1 Reinhard Bayerlein
30.03.-01.04.2017	13.-14.05.2017	01.-03.06.2017
Praxis westl. Kräuter Monika Stump	Behandlungsstrategien Peter Jeker	
02.-03.09.2017	23.-25.11.2017	

Alle Angaben ohne Gewähr - Die Termine für das Jahr 2017 finden Sie auf unserer Homepage: [www.radloff.ch](http://www.radloff.ch).

### Anmeldung und Informationen

Lehrinstitut Radloff  
 Bachstrasse 72  
 5034 Suhr  
 tel+41(0)62 825 04 55 / [kurse@radloff.ch](mailto:kurse@radloff.ch) / [www.radloff.ch](http://www.radloff.ch)

# Inhaltsverzeichnis

## Impressum

Internationale Fachzeitschrift  
für Akupunktur Massage (APM)  
Energetisch statische Behandlung (ESB)  
Energetisch Chinesische Medizin  
und Meridiantherapie

ISSN Nr. 2504-1762

Herausgeber:



APM Radloff

Verband der ESB/APM/ORK

Verband der ESB/APM/ORK  
Grabenstrasse 48 – CH 8225 Siblingen  
Telefon +41 71 298 40 26  
E-Mail: [info@apm-radloff.ch](mailto:info@apm-radloff.ch)  
[www.apm-radloff.ch](http://www.apm-radloff.ch)

APM-Sekretariat:  
Peter Mégel, Grabenstrasse 48 – CH-8225 Siblingen  
E-Mail: [info@apm-radloff.ch](mailto:info@apm-radloff.ch)

APM-Buchhaltung:  
Marina Limacher, Kirchfeldweg 28,  
CH-5036 Oberentfelden

Redaktion Radloff-Fachjournal:  
Nicole Arpagaus  
(Redaktionsmitglied und Koordination),  
Reinhard Bayerlein (Redaktionsmitglied Fachartikel)

Qualitätssicherungskommission:  
Joop Raijmakers, Vorsitzender  
Aurelia Blum  
Silvia Hunkeler-Limacher  
Peter Jeker

Gestaltung / Druck / Vertrieb:  
Gutenberg AG  
Feldkircher Strasse 13  
9494 Schaan  
[www.gutenberg.li](http://www.gutenberg.li)

Editorial	5
APM bringt das Kind ins Gleichgewicht	6
APM Radloff in der Pädiatrie	8
Fieber beim Kind	14
Was sind Leitbahnen?	17
Test für Schlaganfall	20
Buchvorstellung: Heilpflanze in der Kinderheilkunde	21
Hühnerspiesse mit Erdnuss-Sauce	22



# Editorial

## «Nur die Dümmden und die Weisesten können sich nicht ändern.»

Konfuzius (Chinesischer Philosoph)

Nun ist es soweit, das neue Fachjournal liegt in euren Händen. Fast ein Jahr hatten wir Zeit um zu diskutieren, ein neues Layout zu entwickeln und es endlich auf Papier zu bringen. Et voilà! Hier ist das Resultat. Das ganze Redaktionsteam ist gespannt und hofft, dass das neue «alte» ECM bzw. Radloff Fachjournal euren Bedürfnissen entspricht.

Das Thema des ersten Fachjournals steht unter dem Zeichen Kind. Sie kommen mit Veränderungen immer gut zu recht, wie das grüne junge Holz, das flexibel in alle Richtungen wächst, so wie es gerade «richtig» ist.

So kommt der erste Artikel von keinem geringeren als einer Hebamme, die zusätzlich als APM-Radloff-Therapeutin arbeitet. Sie erzählt uns von ihren Erfahrungen der Kindertherapie und warum die Eltern zu dieser Therapie immer dazu gehören.

Natürlich hat Reinhard Bayerlein wieder sehr viel beigetragen, dass dieses Heft überhaupt einen Inhalt besitzt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, dass du, lieber Reinhard, mit unseren neuen Ideen mitziehst.

Mit dem Artikel APM Radloff in der Pädiatrie sowie Fieber beim Kind stehen spannende Texte für den Leser zur Verfügung.

Auch ein Basic-Artikel fehlt nicht. In diesem Grundlagen-text geht es um die Leitbahnen. Wie sieht der heutige Versuch einer Erklärung aus?

Selbstverständlich fehlt weder unsere Buchvorstellung noch ein gutes Rezept.

Nun freuen wir uns, euch die neuste Ausgabe zu präsentieren. Auf konstruktive Kritik warten wir gespannt... viel Vergnügen!



Nicole Arpagaus

# APM bringt das Kind ins Gleichgewicht

Sandra Wurz

**Die Kinder brauchen APM nach Radloff, damit sie auf der Erde ankommen können. Das beginnt aber bereits in der Zeit der Schwangerschaft, denn nur so können Mutter und Kind in den neuen Lebensabschnitt starten.**

Es ist grundsätzlich festzuhalten, dass eine konstruktive Therapie eines Kindes nur dann eine erfolgreiche Behandlung möglich macht, wenn das Umfeld mit einbezogen wird. Das heisst, beide Parteien – die APM-Therapeutin oder -Therapeut und die Eltern des Kindes – müssen ihren Anteil und Bereitschaft zur Therapie beitragen. Das Baby respektive das Kind steht zwar im Mittelpunkt, ist in einer Behandlung dennoch nur ein Teil des Ganzen. Mit einer erfolgreichen Therapie zugunsten des Kindes kann man nur das bestehende Feuer löschen, der Brandherd bleibt aber weiter bestehen und flackert bei der kleinsten «Unebenheit» im Leben des Kindes wieder auf. Ein solches wieder aufflackern lassen der gesundheitlichen Störungen können nicht alleine auf die Befindlichkeit des Kindes zurück geführt werden, dies wäre ein Trugschluss und würde einen langfristigen Erfolg in der gesundheitlichen Entwicklung des Kindes in Frage stellen. Daher halte ich aufgrund meiner Erfahrung fest, dass die Grundlage einer erfolgreichen APM-Therapie in der Gesamtheit des Ganzen liegt. Das heisst, das Gleichgewicht des Kindes liegt nicht in seinem medizinischen respektive körperlichen Befinden, sondern ist abhängig von seinem unmittelbaren Umfeld, also auch von seinem Vater und seiner Mutter. In dieses Umfeld gehören die alltäglichen familiären Bedingungen, das Verständnis und der Umgang der Eltern mit dem Kind und ihrem Alltag. Und in den Terminus des Alltags sind Wohnsituation, Freizeit und Ernährung wichtige Bestandteile.

Dies lässt den Schluss zu, dass nicht nur das Kind das Umfeld braucht, sondern wir in der APM-Therapie ohne ein Umfeld im Gleichgewicht nur punktuelle Therapie leisten können, das heisst, keine langfristige Grundlage zur positiven Entwicklung des Kindes erarbeiten, sondern nur auf einzelne Störungen reagieren und diese ins Lot bringen.

## Therapie beginnt vor der Geburt

Die Ausgangslage für die Symptome, welche ein Baby respektive Kind manifestiert, liegt nicht in der Zeit nach der Geburt, sondern hat ihren Ursprung in der Schwangerschaft. Eine Mutter, die in einer dauernden oder immer wiederkehrenden Stresssituation die Schwangerschaft verbringt, überträgt dies auf das Baby im Bauch. So beginnt die APM-Therapie des Babys bereits in der Vorbereitung auf die Geburt. Das heisst, die Symptome, welche das Baby nach der Geburt manifestieren wird, nimmt es aus seiner Zeit im Bauch der Mutter mit. Das Baby weist in einer solchen Schwangerschaftssituation undefinierbare Störfaktoren auf, die mit APM bereits im Vorfeld – sprich Schwangerschaftszeit/APM für die Mutter – negiert werden können. Die Symptome des Babys in der APM-Behandlung machen deutlich, dass sie in einem Zusammenhang mit der Situation der Mutter stehen. In Kenntnis davon, würden keine undefinierbaren Störsymptome aufkommen, sondern klar feststellbare Faktoren, die auch zugunsten des Babys mit APM langfristig behandelt werden können.

Die APM-Therapie bringt ein Baby/Kind ins Gleichgewicht, aber ohne die Vorkenntnisse und ohne Einbezug der Mutter vor und nach der Geburt fällt dieses immer wieder aus dem Gleichgewicht. Die Praxis zeigt diesbezüglich klar auf, dass somit die Behandlung nur punktuell und für den Augenblick des Aufkommens der Symptome Wirkung hat.

In der Behandlung sind daher unabdingbar die fünf Elemente Wasser, Holz, Feuer, Erde und Metall mit einzubeziehen. Wenn diese fünf Elemente nicht im Gleichgewicht sind, hat es in einem der Elemente eine Fülle und somit ein anderes in der Leere. Eines davon löst die Symptome aus, so dass es eine Voraussetzung ist, dass der Therapeut dies heraus kristallisiert und erarbeitet. Die Babys haben oft ein schwaches Wasserelement. Erst die Kenntnisse über das Befinden der fünf Elemente, macht eine



**«Das Gleichgewicht des Kindes liegt nicht in seinem medizinischen respektive körperlichen Befinden, sondern ist abhängig von seinem unmittelbaren Umfeld, also auch von seinem Vater und seiner Mutter.»**

zielgerichtete Therapie möglich und verschafft dem Baby resp. dem Kind ein langanhaltendes Gleichgewicht. In der praktischen Therapiearbeit ist es zwingend, dass bei Eintritt eines Kindes die folgenden Abklärungen getroffen werden müssen: Die Samt- und Seidentastung (Energieverlauf) und die Klärung der Shu- und Mu-Punkte ergibt einen klaren Befund. Dazu kommt die energetische Arbeit und die Festhaltung der Statik. In meiner Praxis treten vor allem die folgenden Probleme wie Schreikind, Kolliken, Schlafstörungen, Kopfweh, Stolperkind und Fehlstellungen der Beine (Beckenkorrektur) und viele andere auf. Die nach einer umfänglichen Vorabklärung erfolgreich therapiert werden können.

Auf Grund meiner Erfahrung in der Praxis kann ich festhalten, dass bei anzeigenden Symptomen die APM Therapie alleine dem Kind nur punktuell und kurzfristig zu

Erleichterung verhilft. Gleichzeitig müssen Massnahmen mit den Eltern und dem Umfeld des Babys / Kindes erarbeitet werden, wie zum Beispiel Ernährungsumstellung, Schlafrythmus, Stressabbau usw. Nur so ist es langfristig möglich, die fünf Elemente in der Therapie in Einklang zu bringen und dem Kind die Grundlagen für ein gestärktes Lebensgefühl zu geben, was die angestrebte Lebensqualität in sich birgt.

# APM Radloff in der Pädiatrie

Reinhard Bayerlein

Die Kinderbehandlung in der APM Radloff ist ein Indikationsgebiet, welches sich geradezu anbietet. Zum Ersten empfinden die Kinder die Behandlung als sehr angenehm da sie ohne Nadeln durchgeführt wird, so haben sie in der Regel keine Angst. Zum Zweiten kann die Methode Radloff in ihrer Vorgehensweise den aktuellen Erkenntnissen der neurobiologischen Entwicklung von Kindern problemlos angepasst werden. Das unsere Therapie keinerlei Nebenwirkungen hat ist ja bekannt, sollte den Eltern aber ebenfalls mitgeteilt werden. So kann, bei entsprechender Indikation immer ein Versuch mit Radloff durchgeführt werden, bevor man zu Methoden übergeht, die mögliche Nebenwirkungen beinhalten.

Leider spielt die «Kinder-APM» in diesem Bereich noch eine untergeordnete Rolle, obwohl wir hier viel Gutes tun können.

Ich orientiere mich mit den folgenden Ausführungen an den aktuellen Veröffentlichungen von Dr. T. Wernicke die auf dem japanischen Konzept des «Shonishin» (shoni = Kleinkind, shin = Nadel) basieren. Es handelt sich hierbei um ein altes System, welches besonders im Grossraum Osaka (Insel Honshu) verbreitet war. Die Daishi-Hari-Schule gehört heute zu den bekanntesten Vertretern von Shonishin. In Deutschland wird die Methode der Daishi-Hari-Schule seit 2002 in Hochheim (Main) im «therapeuticum rhein-main» weiter gepflegt<sup>1</sup>. Die Therapie erfolgt klassisch mit verschiedenen Nadeln, die aber die Haut nicht verletzen, sondern diese nur, meist durch streichende Bewegungen, stimulieren. Die Nähe zu unserem Stäbchenzug ist unübersehbar, weshalb die Grundlagen problemlos auf das Radloff-Konzept zu übertragen sind! Wernicke hat bei seiner Vorgehensweise die neurophysiologischen Entwicklungsstufen berücksichtigt, wodurch unsere Behandlungstechnik viel gezielter eingesetzt werden kann. Durch die Möglichkeit im Radloff-Konzept auch sanfte Impulse auf ISG und Gelenke zu geben, addieren sich die Möglichkeiten unserer Therapie zusätzlich.

## China

Und in China? Wie in Japan ist auch in China die Kräutermedizin wesentlich dominanter. Die Akupunktur und besonders die Behandlung von Kindern erfolgt wesentlich seltener.

Wernicke schreibt dazu<sup>1</sup>:

*«... Dennoch, einen weitaus grösseren Stellenwert als die Akupunktur nimmt die Kräutermedizin bei der Kinderbehandlung ein. Das mag auch daran liegen, dass viele Kinder in China – und nicht nur dort – schon frühzeitig unangenehme Bekanntschaft mit Spritzen machen (z. B. durch Impfen). So fangen viele von ihnen allein schon beim Anblick von Akupunkturnadeln an zu weinen, oder zu schreien. Dem versucht man mit einem Trick zu begegnen, indem beispielsweise nur am Rücken genadelt wird, da die Kinder so die Nadel nicht sehen können. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die Nadel möglichst versteckt zu halten und dann nur ganz kurz in die Haut zu stechen. Oder die Kinder werden einfach von zwei Erwachsenen festgehalten ... – schreit es dabei erbärmlich, dann scheidet es «schlechte Gase» aus, schreit es nicht, dann hat es «zu wenig Energie» heisst es dann.»*

Soviel zu den aktuellen Weisheiten in der Traditionellen Chinesischen Medizin. Ich persönlich fühle mich durch solche Darstellungen immer wieder in meiner persönlichen Meinung bestätigt, dass man um Akupunktur zu lernen nicht unbedingt nach China muss!

Die Behandlung von Kindern mittels der APM Radloff basiert auf den Erkenntnissen entwicklungsbedingter neurophysiologischer, wie auch energetischer Prozesse. Zusätzlich erfolgt bei der APM Radloff eine Auseinandersetzung mit dem Konzept der Ausserordentlichen Gefässe (AG).

<sup>1</sup> Facharzt f. Allgemeinmedizin. Mitglied der Gesellschaft für Kinderakupunktur. Vorsitzender der internationalen Gesellschaft für Traditionelle Japanische Medizin (IGTJM).



1. Entwicklung der Ausserordentlichen Gefässe (vorgeburtlich)
2. Entwicklung der Umläufe
3. Entwicklung der Schichten
4. Entwicklung der Wandlungsphasen

All diese Entwicklungsphasen gehen fliessend ineinander über. So sind die im Folgenden genannten Angaben natürlich nur Näherungen.

## 1. Entwicklung der 8 Ausserordentlichen Gefässe (AG)

Die Entwicklung der 8 AG erfolgt schon während Verschmelzung von Samen und Eizelle und bedingt in der Folge die Zellteilung. Die 8 AG enthalten das Jing und dienen als Vermittler des sich in den folgenden Jahren aufbauenden energetischen Leitbahnsystems mit dem Himmel (Shen).

Entgegen der Angabe von Dr. Kirschbaum gibt es in der Chinesischen Medizin keine Verbote die AG bei Kindern zu behandeln (Lorenzen). Die Behandlung kann gezielt nach Indikationen oder nach den Verbindungen zu den Himmelstämmen erfolgen. Die Hintergründe zu diesem System werden in den Master-Lehrgängen dargestellt.

## 2. Entwicklung der Umläufe

Die Leitbahnbildung der 12 Meridiane erfolgt ebenfalls schon im Mutterleib und bildet sich bis zum 1. Lebensjahr weiter aus. So sind uns in der Chinesischen Medizin drei Umläufe à 4 Meridiane überliefert. Jeder Umlauf hat spezifische Aufgaben, die schon im Mutterleib angelegt sind.

Erfüllt ein oder mehrere Umläufe ihre Aufgaben nicht vollständig, dann kann dies als Indikation für die Behandlung betrachtet werden. Beim Kleinkind haben die Umläufe in erster Linie auch Aufgaben, die der Orientierung im Raum und der Wahrnehmung der Aussenwelt dienen.

THEMEN	ENERGETISCHE AUFGABE
Eigene Mitte finden, Zentriertheit	Hand-Hand-Kontakt (Lu/Di) Fuss-Fuss-Kontakt (Ma/MP) Ausbildung des veg. Nervensystems (Lu) spüren-tasten (Lu/MP)
Qi-Gewinnung	Aufnahme von Qi aus der Atemluft (Lu)
Verdauung Ausscheidung	Ma/Di/MP
Nahrungsaufnahme und Umwandlung	Nahrungsaufnahme (Ma/MP) Saugreflex (Ma 4) Anfassen der Nahrung, Feinmotorik (Lu-Daumen und Di-Zeigefinger) Essen riechen (Di 20) Kaubewegung (Ma 5-12) Speichelfluss (MP zusammen mit Dü) Schlucken (Ma 9-11) Nach unten zur Nahrung schauen (Ma 1-2) Probieren, schmecken (Ma 7)

## A: Vorderer Umlauf (LU/DI/MA/MP)

Dieser Umlauf bezieht sich primär auf die Ausbildung in den ersten drei Monaten. Hier bilden sich die sogenannten «primitiven Reflexe» wie Saug-, Moro<sup>2</sup>- und Greifreflex aus. Eine willkürliche Innervation und zielgerichtete Bewegung sind noch nicht möglich, da die Pyramidenbahnen noch nicht ausreichend gereift sind. Aus diesem Grund überwiegt auch noch der Tonus der Beugergruppen.

### Hinweise auf Störungen

- Kind vermeidet Blickkontakt
- Zeigt Abwehrverhalten, lässt sich nicht gerne berühren, lässt sich nicht gern halten
- Schreien, weinen, kann sich danach schlecht beruhigen
- Probleme mit Nahrungsaufnahme, Verdauungsprobleme, isst nicht gut
- Blässe, kühle Haut
- Steckt Spielsachen nicht in den Mund, fasst Spielsachen nicht mit beiden Händen an

<sup>2</sup> Der Moro-Reflex ist ein Bewegungsmuster, welches bei plötzlichem Schreck (Angst: Bl, Schreck: Dü) immer dieselben Muskelgruppen zur Kontraktion bringt. Es sind dies die Extensoren der Extremitätenmuskulatur und des Rückens (Tai-Yang - Bl-Dü) sowie das Aufreissen von Mund und Augen. Ist die erste Schrecksekunde vorbei, dann bringt man die Arme vor die Brust und atmet aus.

## B: Hinterer Umlauf (HE/DÜ/BL/NI)

Die Entwicklung schreitet voran und die Körperkontrolle nimmt zu. Schlaf- und Wachrhythmen bilden sich.

### Hinweise auf Störungen

- Erhöhte Spannung im Rücken, Überstreckt sich
- Schlafstörungen, Kind kommt nicht zur Ruhe, findet nicht den eigenen Rhythmus
- Lautiert auffallend wenig
- Interessiert sich nicht für Spielsachen, die ihm angeboten werden
- Kind schläft schlecht ein ohne, dass die Eltern es wiegen, kuscheln oder streicheln
- akzeptiert keine Bauchlage

THEMEN	ENERGETISCHE AUFGABE
Ausrichtung der WS	Dorsale Muskelgruppen (Bl) Kopfkontrolle in Bauchlage (Bl) Armstütz in Bauchlage (Dü)
In Bewegung kommen	...durch Auslöser akustischer und optischer Reize (Dü/Bl)
Intaktes Nervensystem	Gehirn/RM (Bl/Ni) Schlaf/Wachrhythmus (H/Ni) Blasenentleerung (Bl/Ni)
Kommunikation/ Kontakt	Artikulation (H/Dü) Hören (Ni) Ausdruck (H)
Urvertrauen	(Ni)
Propriorezeptive Entwicklung	(Bl/Ni)

## C: Seitlicher Umlauf (KS/SJ/GB/LE)

Die Entwicklungen der Umläufe ergänzen sich in ihrer Funktion. So sind der Vierfüßlerstand, das Krabbeln und später das Gehen nur durch das Zusammenspiel aller drei Umläufe möglich. Auch die Geburt wäre ohne

THEMEN	ENERGETISCHE AUFGABE
Räumliche Orientierung	Aktivierung lateraler Muskelketten (SJ/Gbl)
Rotation, Koordination, Flexibilität	Kopffrotation durch äussere Reize (SJ/Gbl) Bewegung der Kopf- und Kiefergelenke (Gbl 2) Gleichgewicht (Gbl 12) Beckenrotation (Gbl 29) Koordination (Le)
Aufrichtung des Körpers	Muskelaktivierung (Le)

das Zusammenspiel der Umläufe nicht möglich. Der Galantreflex ermöglicht die «Schlangenbewegung», mit der sich das Baby durch den Geburtskanal bewegt. Hierzu sind mindestens die Funktionen der Blasenleitbahn (Rückenmuskulatur und Nervensystem) und der Gallenleitbahn (Muskelkontraktion) notwendig.

### Hinweise auf Störungen

- Dreht sich nicht, oder dreht sich en bloc
- Unkoordinierte Bewegungen der Arme und Beine, Gleichgewichtsprobleme
- Mag keine Lageveränderung, Kopf bevorzugt auf eine Seite rotiert
- Hat Schwierigkeit seine Position zu ändern (z.B. vom Bauch auf den Rücken, Vierfüßler zum Sitz)
- Zeigt nicht, wenn es etwas nicht mag
- Mag nicht geschaukelt werden
- Lotet nicht seine Grenzen aus

## 3. Entwicklung der Schichten

Etwa nach einem Jahr, wenn das Kind gehen lernt, beginnt eine weitere Differenzierung der Leitbahnen. Nun erfolgt eine Kombinationsverschaltung, die immer aus zwei Leitbahnen besteht. In der Literatur sind sie als Schichten bekannt. Die Schichten sind ebenfalls Thema der Master-Ausbildung. Aus ihnen erklärt sich weiter die Meridianzuordnung an den Händen und Füßen (siehe ECM). Dies erscheint logisch, da ab diesem Moment die Feinmotorik des Gehens und die der Hände weiter gefordert sind. Hier steht primär die weitere motorische Entwicklung im Vordergrund, weshalb diese als Indikator eingesetzt werden kann.

Die Schichten verbinden deshalb folgerichtig das OBEN und das UNTEN. Sie helfen bei der Stabilisierung der Haltung und der Ausführung bestimmter Bewegungsmuster. 1992 wurde dies von Dr. Lidicka, bei Untersuchungen zur Vojta-Technik, aufgezeigt. Sie fand therapeutisch relevante Triggerpunkte, die sich auf Leitbahnverläufen zeigten.

SCHICHT	LEITBAHNEN
SHAO YIN	Niere / Herz
SHAO YANG	Gallenblase / San Jiao
YANG MING	Dickdarm / Magen
TAI YIN	Milz-Pankreas / Lunge
TAI YANG	Dünndarm / Blase
JUE JIN	Leber / Kreislauf

Weiter besteht eine Verbindung zu organischen Funktionen. Es sind auch die Schichten, die bevorzugt auf klimatische Erscheinungen reagieren. Die Schichten werden aber auch mit dem ersten emotionalen Interagieren innerhalb der Gruppe in Verbindung gebracht.

## Einfache motorische Tests

**SHAO YIN:** Kann das Kind sich sitzend auf einem Pezzi-ball (Grösse mind. 65 cm) sich langsam nach hinten auf den Rücken ablassen und ausbalancieren...

**YANG MING:** ... und dann wieder aufrichten?

**TAI YANG:** Kann es auf dem Bauch liegend eine Schaukelbewegung durchführen und den Kopf dabei hochhalten?

**JUE JIN:** Kann es die Extremitäten, im Stand mit einer Hüpfbewegung kombiniert, gegenläufig bewegen?

**SHAO YANG:** Kann es sich auf der Seite liegend und die Arme nach oben gestreckt auf den Bauch drehen und dann wieder zurück?

Ein weiterer Test hierzu wäre, dass das Kind im Hochstand kniet und der Therapeut es am Rumpf haltend nach links und rechts bewegt.

### Hinweise auf Störungen

- Schlafprobleme
- wird nicht trocken
- zappelig, leicht aufbrausend, unruhig
- ängstlich, klammert sich an Eltern
- sprachliche Verzögerung
- schnell ermüdbar, mangelnde Körperaufrichtung
- tollpatschig, motorische Störungen

## 4. Entwicklung der Wandlungsphasen

Um das siebte Lebensjahr wenn die Einschulung beginnt, haben die Wandlungsphasen ihre Verbindungen aufgebaut. Sie helfen, neben der Reifung der Organe, Emotionen nun adäquat auszudrücken und sinnvoll auf entsprechende Situationen zu reagieren. Die Fähigkeit wird als Sozialkompetenz bezeichnet und ist wichtig im Schulalltag und später im Leben. Leider ist diese Fähigkeit heute nicht immer bei allen Kindern gleich entwickelt.

### Hinweise auf Störungen

#### HOLZ

- Kann das Kind mit Ärger und Frustration umgehen?
- Sind grobmotorische Fähigkeiten und Koordination gut entwickelt?
- Wirkt es deinteressiert und destruktiv

#### FEUER

- Kann das Kind gut kommunizieren (Wortschatz, Artikulation)?
- Kann es sich für bestimmte Dinge begeistern?
- Ist das Kind überempfindlich?
- Gerät es schnell in Panik?

#### ERDE

- Kann es konzentriert bei einer Aufgabe bleiben? Kann es Zusammenhänge erstellen?
- Wie sind die Essgewohnheiten?
- Kann es Verantwortung übernehmen?

#### METALL

- Erkennt es Grenzen an?
- Hat es ein Rechtsempfinden?
- Ist das Kind rechthaberisch und distanzlos?

#### WASSER

- Kann das Kind schnell wieder zur Ruhe kommen?
- Hat es Vertrauen zu anderen? Übergrosses Sicherheitsbedürfnis?
- Ist es introvertiert oder ängstlich?
- Ist die Koordination schlecht?

Besteht eine Störung der energetischen und neurophysiologischen Entwicklung müssen wir davon ausgehen, dass sowohl die Schichten- wie auch die Wandlungsphasenentwicklung Defizite aufweist.

### Hinweise auf Störungen

- unkonzentriert, zappelig, schnell ablenkbar
- ungeduldig, redet ohne gefragt zu sein
- Klassenkasper
- feinmotorische Probleme, langsam
- Anweisungen des Lehrers werden nur schlecht umgesetzt
- weint schnell
- hat keine Freunde
- kein Gefühl für Grenzen, hat häufig Auseinandersetzungen mit Klassenkameraden
- unklare Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, häufig krank

# Entwicklungsstufen des Kindes

## 1. Entwicklungsstufe (Geburt bis zum 3. Lebensmonat)

### 1 – 3. Woche

Das Kind liegt in Rückenlage und der Kopf ist zur Seite geneigt. Die Arme sind in Henkelstellung und die Hände leicht gefaustet (Beuger). Die Knie sind gebeugt und die Bewegungsmuster sind ruckartig und unkoordiniert.

### ab 4. Woche

Das Kind kann in die Bauchlage gebracht werden. Der Kopf ist meist zur Seite geneigt und dem Säugling ist nur sein kurzzeitiges Anheben möglich. Allerdings kann er den Kopf jetzt nach beiden Seiten drehen. Arme liegen nah am Körper und die Hände sind immer noch gefaustet. Der Aufлагeschwerpunkt befindet sich in Höhe des Brustbeins.

### ab 6. – 8. Woche

Das Kind erkennt nun Gegenstände, die sich in seinem Sichtfeld befinden. Die Liegeposition ist relativ stabil. Es beginnt zu lallen und zu lächeln. Der Kopf kann aktiv auf beide Seiten gedreht werden.

### ab 8. Woche

Das Kind versucht sich aus der Bauchlage mit Hilfe des Unterarmstütz aufzurichten. Der Schultergürtel wird erstmals von der Unterlage abgehoben. Es besteht eine kurzfristige Kontrolle des Kopfes. Unspezifisches Greifen aufgrund unkoordinierter Augen-Hand-Abstimmung. Der Körperschwerpunkt befindet sich nun im Nabelbereich.

### ab 3. – 4. Monat

In Rückenlage kann das Kind nun den Kopf frei drehen. Es erfolgt ein Lautieren und spontanes Lächeln. Der Kopf liegt mittig. Gegenstände werden fixiert und das Kind versucht mit dem ganzen Körper danach zu greifen. Das Spielzeug kann gehalten werden und es besteht eine gute Augen-Hand-Mund-Koordination. Die Füße berühren sich und die Hände können in der Brustmitte zusammengeführt werden. Die Hände werden mit den Augen als «Spielzeug» entdeckt. Beine können in Hüfte und Knie in 90° Stellung angewinkelt werden.

In Bauchlage liegt das Kind symmetrisch und kann den Ellenbogenstütz halten. Der Kopf kann mindestens eine Minute gehalten und nach allen Seiten bewegt werden. Der Schwerpunkt wandert Richtung Symphyse wodurch es möglich wird die Unterschenkel als Gegengewicht beim Heben des Kopfes einzusetzen.

## 2. Entwicklungsstufe (4. – 6. Monat)

### ab 4. – 6. Monat

Nun erlöschen die Primitivreflexe und es bilden sich sogenannte reaktive Reflexe aus. Durch die Stellreaktionen erfolgt eine geordnete Koordination. Das Kind lernt sich in der Waagerechten zu halten. Neuroanatomisch werden Kleinhirn und Vestibularapparat in die Bewegungsentwicklung integriert.

### ab 6. – 7. Monat

Nun wird geplappert und mit Händen und Füßen gespielt. Der Kopf kann gehoben werden und die Hände greifen gezielt. Alles wird in den Mund gesteckt. Die Arme greifen über die Körpermitte. Aktive Drehung auf den Bauch/Rücken ist möglich.

In Bauchlage ist ein aktiver Handstütz möglich. Die Arme sind gestreckt. Die Brust kann jetzt von der Unterlage abgehoben werden, wodurch die Oberschenkel zum Schwerpunkt werden. Die Armmuskulatur ist jetzt so stark, dass es es sich rückwärts schieben kann. Auch das Robben beginnt nun.

## 3. Entwicklungsstufe

### (7. – 12. Monat)

Die Stellreaktionen treten zugunsten willkürlicher und kreativer Bewegungen zurück. Die Interaktionsfähigkeit nimmt ständig zu. Das Kind lernt Ermahnungen verstehen und Wünsche auszudrücken. Drehen, Krabbeln, Sitzen und Hochziehen zum Stehen entwickeln sich und zeigen, dass mit dem Laufen die Pyramidenbahnen und der Neokortex gereift sind.

### ab 8. – 9. Monat

Das Kind kann nun für kurze Zeit ruhig aufrecht sitzen bleiben. Der sogenannte Pinzettengriff ist möglich. Es kann seine Flasche alleine halten und zeigt jetzt ein reges Interesse an seinem Umfeld. Es zeigt mit dem Zeigefinger auf Krümel (Krümelphase) und kleine Gegenstände. Vierfüßlerstand und Krabbelphase beginnen. Durch das Erkennen des Umfelds entsteht das Fremdeln.

### 10. – 12. Monat

Jetzt versucht sich das Kind in die Vertikale hochzuziehen. Es erfolgen erste Schritte an der Hand von Erwachsenen oder mit Hilfe von Möbelstücken. Es reagiert auf einfache Anforderungen und Verbote. Mama/Papa und weitere Einzelwörter werden artikuliert.



**«Ab dem 10. Monat versucht das Kind sich in die Vertikale hochzuziehen. Es erfolgen erste Schritte an der Hand von Erwachsenen oder mit Hilfe von Möbelstücken.»**

## Therapie

Die Behandlung erfolgt in Anpassung auf die Lebensphase in der sich das Kind befindet und möglicher Störungen, die festgestellt werden. So werden also in erster Linie, wie im Radloff-Konzept üblich die Leitbahnen behandelt, die mit dem Entwicklungsgrad und der gestörten Thematik korrespondieren. Zusätzlich sollte, wenn möglich selbstverständlich eine Wirbelsäulenbehandlung erfolgen. Wir sollten in diesem Zusammenhang nicht die erweiterte WS-Behandlung vergessen! Bei schwereren Störungen macht es Sinn einen Chart zu erstellen, um mögliche konstitutionelle Störungen besser erkennen zu können. Weiter sollte man mit den Eltern besprechen, dass eventuell Reaktionen wie kurze Fieberschübe usw. auftreten können. Diese sind grundsätzlich wünschenswert und sollten, soweit zu verantworten, nur begleitet werden.

### Behandlungsintervalle:

Die Behandlung erfolgt normalerweise 1 bis 2 Mal die Woche. Die Dauer einer Behandlung beträgt nach der Erstuntersuchung für die ca. 40 Minuten veranschlagt werden sollte, etwa 5 bis 10 Minuten, sodass normalerweise ein 20 Minuten Termin genügt. Eine Behandlungsserie von etwa 6 bis 10 Behandlungen ist ausreichend. Danach genügen 14-tägige bis monatliche Intervalle.

# Fieber beim Kind

Reinhard Bayerlein

Der aus dem Lateinischen stammende Begriff Fieber benennt eine Erhöhung der Körpertemperatur über einen als normal geltenden Grenzwert hinaus. Dies erfolgt im Zuge einer Abwehrreaktion des Körpers auf schädigende Einwirkungen, wie z.B. Infektionen. Somit ist Fieber keine eigenständige Erkrankung sondern Teil einer Immunreaktion. Auslöser von Fieber können unter anderem Medikamente, Infektionen, die durch Bakterien, Viren oder Parasiten hervorgerufen werden oder bösartige Tumore sein. Beispielsweise bei der Tropenkrankheit Malaria, die durch einen von Mücken übertragenen Parasiten ausgelöst wird, ist hohes und immer wieder von neuem auftretendes Fieber das Hauptsymptom. Aber auch bei weniger ernsten Erkrankungen, wie z.B. einer Erkältung kann die Körpertemperatur bis zum Fieber ansteigen. Geht man aufgrund von Fieber zum Arzt, wird dieser also immer Untersuchungen durchführen, um die Ursache für das Fieber, also die eigentliche Erkrankung zu finden. Durch medizinische Erfahrungen hat man so genannte Fiebermuster erstellt: zu einem bestimmten Fieberablauf bzw. -muster werden dabei Erkrankungen angegeben, für die dieser Ablauf typisch ist.

- 37 – 38°C erhöhte Temperatur (kein Fieber)
- 38 – 39°C mässiges Fieber
- > 39°C hohes Fieber

Diese Muster können aber nicht als alleiniges Diagnosekriterium angewendet werden, sondern dienen dem Arzt nur als Orientierung bei der gesamtkörperlichen Untersuchung.

Beschwerden die mit Fieber einhergehen können sind die Folgenden:

- Frieren beim Fieberanstieg
- Schwitzen beim Fieberanstieg
- Erhöhter Puls
- Schnelleres Atmen
- Gliederschmerzen
- Kopfschmerzen
- Besondere Sensibilität gegenüber Schmerzen, Berührungen, Geräuschen und Licht
- Abgeschlagenheit
- Störungen der Wahrnehmung, inneres Unruhegefühl
- Durst
- Gewichtsabnahme
- Trockene Haut durch evtl. Flüssigkeitsmangel
- Herzrasen

FIEBERART	HÖHE	SCHWANKUNGEN	ERKRANKUNG
kontinuierlich	> 39 °C	weniger als 1°C / Tag	Typhus
intermittierend	37 °C bis 40 °C	stark	lokale, eitrige Infektionen
wechselnd	Normaltemperatur bis hoch	periodisch	Malaria
doppelgipflig	> 38 °C	Fiebertage, Temperaturerniedrigung, zweiter schwererer Fiebergipfel	Masern

## Der Körper und seine Temperatur

In der Regel hat unser Körper eine Temperatur zwischen 36 und 37°C, welche im Laufe des Tages geringfügig variiert, die Durchschnittstemperatur beträgt 36,6 °C. Eine kurzzeitige Erhöhung der Körpertemperatur durch körperliche Anstrengung wie Sport z.B. ist unabhängig von Krankheit und in der Regel unbedenklich. Auch der weibliche Eisprung bringt eine Erhöhung mit sich.

Die Temperatur eines Menschen ist nicht überall am Körper gleich, so sind z.B. die Extremitäten meist kälter als der Rumpf insbesondere wenn sie sich länger in Ruhelage befinden. Daher sollte die Temperatur auch nur an bestimmten Körperstellen gemessen werden: im Anus, bei geschlossenem Mund unter der Zunge, in der Achselhöhle oder im Ohr. Während früher meist mit Quecksilber gefüllte Thermometer genutzt wurden, findet man heute häufig digitale Messgeräte. Im Ohr wird meist mittels Infrarotstrahlung gemessen. Durch die tagesformabhängigen Schwankungen sollte bei einem bestehenden Fieber möglichst mehrmals täglich gemessen werden.

## Klimaanlage und Heizung automatisch integriert

Die Kontrollinstanz über die Temperatur des Körpers ist ein bestimmter Bereich im Gehirn, der sog. Hypothalamus, der im Zwischenhirn liegt. Wie in einer kleinen aber hochsensiblen Wetterstation kommen durch Informationen die Aussen- und Innentemperatur über die Hautrezeptoren an. Bei Abweichungen von der Idealtemperatur werden Reize weitergeleitet, um die Temperatur wieder zu regulieren. Ausgelöst durch so einen Reiz schwitzt man z.B. in der Sauna und beim Sonnen am Strand oder man zittert bei extremer Kälte, um den Körper durch die Bewegung warmzuhalten. Fieber entsteht, indem die Nervenzellen, welche die Regulation der Temperatur anregen, an ihrer Tätigkeit gehindert werden. Von den so genannten Pyrogenen (Fiebererzeugern) werden sie gehemmt und die Körpertemperatur steigt an. Pyrogene werden unter anderem bei Entzündungen im Körper freigesetzt. Selbst beim Fieber steigt die Temperatur nicht ins Unendliche sondern in der Regel greifen auch hier regulierende Instanzen ein und das Fieber steigt nur in seltenen Fällen über 41 °C.

## Fieber senken oder «auskurieren»?

Die erhöhte Körpertemperatur wirkt unterstützend zu den Mechanismen, die das Immunsystem durchführt um zu heilen, da diese unter den wärmeren Temperaturen besser und schneller ablaufen können. Ausserdem können sich manche Viren und Bakterien dann nicht weiter vermehren oder sterben sogar ganz ab. Dieser Hintergrund könnte den Nutzen von fiebersenkenden Massnahmen, wie Medikamente oder Kühlung durch z.B. Wadenwickel infrage stellen. Es gibt Belege, dass die Wirkung, die eine Erhöhung der Körpertemperatur auf Krankheiten hat, in der Vergangenheit bewusst genutzt wurde. Ein griechischer Arzt und Philosoph soll gesagt haben:

*«Gebt mir die Macht, Fieber zu erzeugen und ich heile jede Krankheit».*

Die sog. Fiebertherapie war lange Zeit zur Bekämpfung von Infektionserkrankungen üblich und wurde erst durch die Entdeckung des Penicillins zum grössten Teil abgelöst. Bevor eine Antibiotikatherapie möglich war, wurden beispielsweise Syphilis-Patienten absichtlich mit der Fieberkrankheit Malaria infiziert, um eine heilende Wirkung zu erzielen. Bei Krebserkrankungen wurde, bevor die Behandlung mittels Chemotherapie möglich war, durch Bakterien Fieber als Therapie erzeugt. In der Krebstherapie findet dies heute aber immer noch bzw. wieder verstärkt eine Anwendung.

Unter den alten Homöopathen war der Ausspruch:

*«Miasmen verbrennen im Feuer (Fieber) der Kinderkrankheiten.»*

sehr verbreitet und ihm wurde grosse Beachtung geschenkt. So vermied man es, solange vertretbar, Fieber zu senken.

Sicherlich ist es nicht falsch, ein Fieber zur Förderung des körpereigenen Heilungsmechanismus zunächst einmal zuzulassen. Das sollte aber nicht generell so gehandhabt werden. Es muss von Fall zu Fall entschieden werden. Diese Entscheidung ist nicht, wie man vielleicht vermuten könnte, ein Pro und Kontra zwischen Schulmedizin und Naturheilkunde, da auch Vertreter der Schulmedizin nicht generell bei jedem Fieber temperatursenkende Massnahmen empfehlen. Wichtig ist immer, dass die Ursache für das Fieber ermittelt und unter Umständen behandelt wird. Die körpereigene Abwehr

kann unterstützt werden, um Folgeschäden durch die Erkrankungen zu vermeiden. Auch sollte immer im Blick bleiben, wie sehr das Fieber den Körper durch die mit ihm einhergehenden Symptome belastet, welche (Grenz-) Werte es erreicht und in welcher körperlichen Verfassung sich der Patient befindet. So sollten z.B. ältere Menschen oder Herzpatienten weniger hohes Fieber zugemutet werden, als jüngeren und «gesunden» Menschen.

Tritt Fieber als Folge einer APM Behandlung nach Radloff auf, sollte der Patient von uns dahingehend ermuntert werden, diese Reaktion zuzulassen, solange keine Vorerkrankung vorliegt. Selbstverständlich muss der Patient von uns darauf hingewiesen werden, dass wenn das Fieber kritisch wird, er einen Arzt zu konsultieren hat. Diese Reaktion tritt nicht häufig auf, wurde von mir im Laufe der Jahre schon einige Male beobachtet. Meist handelt es sich dabei um eine Reaktion, die nur Stunden anhält und vom Patient toleriert wird. Es ist aber wichtig diese Möglichkeit mit dem Patienten zu besprechen, um ihm die Wichtigkeit der Immunreaktion plausibel zu machen.

Bei Kindern sind die Fieberreaktionen in der Regel etwas heftiger und stellen hier ebenfalls eine physiologische Reaktion des Körpers dar. Da es die Werbung der Arzneimittelhersteller in der Zwischenzeit geschafft hat Fieber als eine Krankheit darzustellen, die unbedingt verhindert werden muss, ist hier Aufklärung gegenüber den meist verunsicherten Eltern wichtig. Auch hier gilt, dass Vorerkrankungen das Gesagte relativieren und Dauer und Höhe des Fiebers über die notwendigen Massnahmen entscheiden sollte.

Gesenkt werden kann Fieber medikamentös z.B. durch Ibuprofen, Paracetamol oder Acetylsalicylsäure (ASS). Komplementärmedizinische Massnahmen sind z.B. Kühlung durch Wadenwickel oder kühlende Umschläge sowie Homöopathika. Die ursächliche Behandlung von Fieber ist abhängig von der Grunderkrankung. Bei einer bakteriellen Erkrankung werden beispielsweise Antibiotika zum Einsatz kommen. Generell sollte man sich bei Fieber schonen, ggf. Bettruhe halten und genügend Flüssigkeit zu sich nehmen.



LEHRINSTITUT RADLOFF

Institut für Akupunktur Massage AG  
Bachstrasse 72, CH - 5034 Suhr  
tel +41(0)62 825 04 55  
fax +41(0)62 842 50 65  
www.radloff.ch

## Die Kinderbehandlung im B2-Kurs

Der B2-Kurs eignet sich hervorragend als Wiederholungskurs für ausgebildete TherapeutInnen. Neue Themen im Kurs sind die Baby- und Kinderbehandlung sowie die differenzierte Betrachtung der Ernährung im Kontext mit Beschwerden.

## Die Behandlung von Babys und Kleinkindern mit dem Konzept Radloff

Sandra Wurz, Hebamme und Radloff Therapeutin, zeigt wenn immer möglich die eindrückliche Behandlung eines Babys gleich direkt im Kurs. Spezifische Techniken werden erarbeitet. Indikationen, Probleme und Kontraindikationen in der Baby- und Kinderbehandlung werden besprochen.

Nebst diesem ca. 3-stündigen Block besprechen wir im B2-Kurs die Themen von A- bis B1-Kurs. Also von der Wurzelbehandlung der Meridiane über die Becken und Wirbelsäule bis zur erweiterten Wirbelsäulenbehandlung. Dies alles wird zusammen mit der Energetik immer wieder in andere Zusammenhänge gestellt.

### Kursdaten

7.–11. November 2016

2-teilig 6./7. April und 4./6. Mai 2017

WiederholerInnen erhalten zusätzlich zu den 10% Frühbucherdrabatt weiter 10% Wiederholungsrabatt (einmalig 7.–11. November 2016 15%) vom Lehrinstitut Radloff. Wir freuen und auf Euch!



# Was sind Leitbahnen?

Reinhard Bayerlein

Die Definition des Leitbahnsystems ist ein schwieriges Unterfangen. Das liegt ganz einfach daran, weil es bis heute noch keine wissenschaftlich anerkannte Definition dieses Phänomens gibt. Das führt nun wieder dazu, dass in der Zwischenzeit viele Autoren die Meinung vertreten, dass das Leitbahnmodell ein Relikt aus den Anfängen der Chinesischen Medizin (CM) ist. Dahinter mag die verständliche Absicht stehen, der CM ihre wissenschaftliche Anerkennung zu ermöglichen und dafür lieber dieses Modell zu opfern als darauf zu beharren und dadurch die im Moment relativ positive Entwicklung zu beeinträchtigen.

Dies ist eine legitime Vorgehensweise, denn die Anerkennung der TCM ist natürlich im allgemeinen Interesse. Sie stellt einen Pol dar, repräsentiert aber natürlich nur eine Hälfte.

Wir wollen uns in diesem Heft mit der zweiten Hälfte, dem zweiten Pol, auseinandersetzen und ein mögliches Erklärungsmodell diskutieren.

## Ein mögliches Erklärungsmodell

Ein Modell für die Erklärung des Qi stammt von dem deutschen Physiker Dr. Fritz-Albert Popp. Popp gelang vor drei Jahrzehnten eine Entdeckung, für die er damals den Nobelpreis für Physik verdient hätte<sup>1</sup>. Popp fand ein schwaches Leuchten in lebenden Zellen. Es strahlt nur wenige Quanten pro Sekunde und Quadratzentimeter

ab, entsprechend dem Schein einer Kerze aus zwanzig Kilometern Entfernung. Er führte dies auf sogenannte Photonen zurück, die die lebende Zelle aussendet. In der Zwischenzeit ist die Existenz der heute als Biophotonen bezeichneten Teilchen anerkannt, wobei man sagen muss, dass die Ursache der Strahlung noch nicht letztlich geklärt ist. Allgemein ist Popp's Arbeit wissenschaftlich anerkannt und man bescheinigt ihm seriöse Studien und es ist unumstritten, dass Popp hier völliges Neuland betreten hat. 1975 gelang Popp der experimentelle Nachweis der Biophotonen. Jede lebendige Substanz strahlt danach ein schwaches Licht mit Wellenlängen zwischen 200 und 800 Nanometern ab.

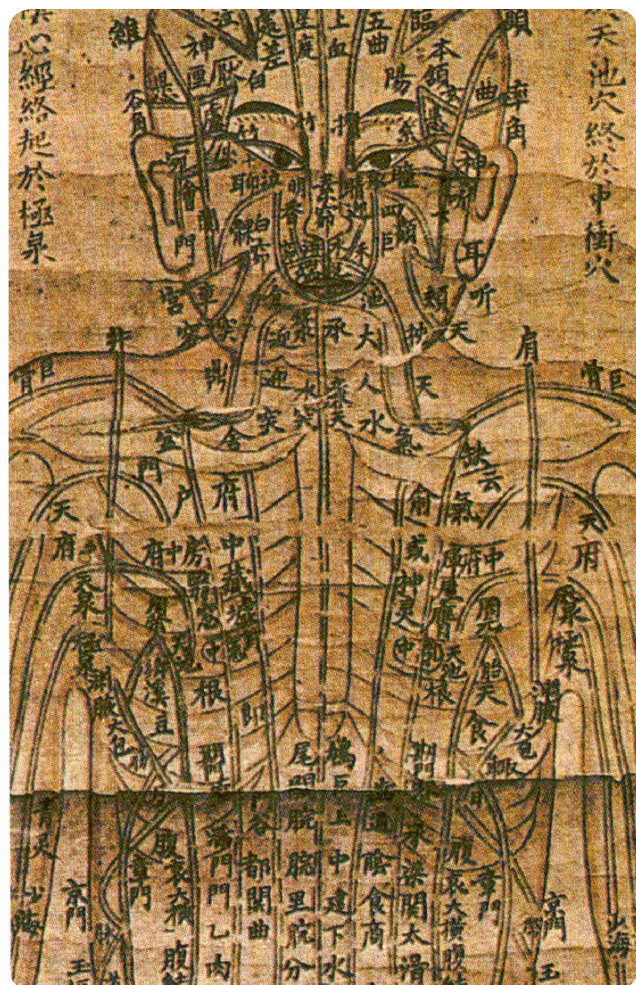


Abb. Alte Abbildung der Leitbahnen

<sup>1</sup> 1980 wurde Popp von der Marburger Universität gekündigt. Er arbeitete kurzzeitig als Forschungsleiter in einem kleinen Pharmaunternehmen, wechselte 1983 in die Arbeitsgruppe für Zellbiologie des Konrad-Lorenz-Schülers Walter Nagl an die Universität Kaiserslautern und trat 1986 ins benachbarte Technologiezentrum ein. Dort schuf er Patente zur Anwendung der Biophotonik: für die Qualitätsanalyse etwa von Lebensmitteln, zum Einsatz in der Medizin und zum Nachweis bakterieller Kontamination. Zum Professor wurde er schließlich im Ausland berufen: an der indischen North-Eastern Hill University, an der Universität im chinesischen Harbin, an der amerikanischen Princeton-Universität und an der Temple-Universität in Philadelphia. 1998 gründete Popp sein IIB mit 20 Mitarbeitern, dem sich mittlerweile Wissenschaftler von 14 Universitäts- und Forschungsinstituten in aller Welt angeschlossen haben und das sich durch Forschungsaufträge des Staates wie auch von Firmen wie Nestlé, Bahlsen, Beiersdorf, Kraft Foods und Henkel finanziert. (H. Fuss / Das rätselhafte Leuchten allen Lebens /8/05 Spiegel online)

Hierzu Fuss <sup>2</sup>: *Für den Nachweis legte Popp's Doktorand Bernhard Ruth anfangs Gurken- und Kartoffelkeime, später tierische Zellen in einen sogenannten Photonen-Vervielfacher. Bei jeder Probe registrierte der Apparat Lichtemissionen, die im Laufe der Zeit schwächer wurden. Versuche mit lebenden und toten Zellen ergaben, dass bei lebenden Systemen die Lichtstrahlung langsamer abklingt. Popp folgerte: Die Biophotonen werden von durch Sonnenlicht angeregten Elektronen erzeugt. Wenn die Elektronen dann von ihrem höheren Energieniveau herabfallen, strahlen sie Licht ab. Bei einem Blatt beispielsweise, das vor längerer Zeit gepflückt wurde, fällt die Abstrahlkurve schneller ab als bei einem frisch gepflückten Blatt, weshalb Popp vermutet, dass die Elektronen in letzterem Fall nicht unabhängig voneinander agieren. Die Elektronen sind sozusagen voneinander informiert. Das Licht ist dann kohärent, wie bei einem Laser. Aber welche Funktion erfüllt dieses Licht in den Zellen? Eine Bemerkung Schrödingers (Physiker) brachte Popp auf die Spur: «Für höhere Tiere», schrieb Schrödinger, «...kennen wir die Art von Ordnung, von welcher sie sich ernähren; es ist der geordnete Zustand der Materie in den Verbindungen, welche ihnen als Futter dienen.» Und schliesslich: «Pflanzen besitzen ihren stärksten Vorrat an, negativer Entropie selbstverständlich im Sonnenlicht.»*

Diesen Gedanken hat Popp weiterentwickelt. Sonnenlicht ist eine elementare Nahrungsquelle der meisten Lebewesen. Aus ihm beziehen auch wir Menschen auf zellulärer Ebene Energie und ordnende Signale, aber benötigen sie natürlich auch zur Biosynthese von Stoffen.

Nicht alle Wissenschaftler teilen hier Popp's Ansicht, da man bezweifelt, ob sich das Ordnungsprinzip von Quanten und körperlichen Molekülen deckt. Also ob diese eine gemeinsame Aufgabe im Körper übernehmen. Biophotonen sind ein Phänomen der Quantenphysik in der viele Forscher vermuten, dass das gesamte materielle Universum auf Information basiert. Und schon Heisenberg zog hier eine Parallele zu Platons Ideenlehre (Werner Heisenberg, Quantentheorie und Philosophie, Reclam 1987). Man könnte demnach Lichtteilchen als Informationsträger bezeichnen. Als Popp den Begriff der Information in die Molekularbiologie einbrachte, stellte er damit natürlich die etablierte Auffassung der Biochemie infrage. Bisher hatte man sich in der Biologie nämlich keine grossen Gedanken darüber gemacht, wie intrazelluläre Vorgänge und auch Vorgänge im Zellkern

von sich gehen. Man hatte diese Vorgänge eher als chaotisch und biochemisch bezeichnet.

Popp hielt diese Betrachtung für absurd und natürlich ist es unvorstellbar, dass genetische Vorgänge chaotisch entschieden werden<sup>3</sup>. Experimentell hat Popp festgestellt, dass sich das Licht in unseren Zellen keineswegs chaotisch und zufallsbedingt verhält sondern einen verblüffenden Zusammenhang aufweist. Die Photonen, laut Quantenmechanik Teilchen und Wellen zugleich, zeigen während der Messphase eine stabile Überlagerung, genannt Interferenz. Sie beziehen sich sozusagen aufeinander und bilden laut Popp ein kohärentes elektromagnetisches Feld, in dem Information ausgetauscht wird.

Über Biophotonen kommunizieren die Zellen im Organismus miteinander, so Popp. Doch die Frage nach dem Ursprung des Biolichts ist unbeantwortet.

Popp tippt, wie der Physiker Burkhardt Heim, auf die DNA als mögliche Quelle und Speichermedium:

**«Das hat mit der extrem hohen Informationsdichte in der DNA zu tun.»**

(Popp')

Popp hält seine informationstheoretische Perspektive für einen Paradigmenwechsel. Womöglich sei Materie gar kein zusammenhangloser Molekülhaufen, sondern eher ein komplexer Verband elektromagnetischer Schwingungen. Auch wenn noch viele Fragen offen sind, kann man auf der Theorie Popp's gut aufbauen.

Popp vermass das Spektrum der Emissionen und fand Wellenlängen zwischen 200 und 800 nm mit einer kontinuierlichen Verteilung, also ungefähr im Bereich des sichtbaren Lichts (380 bis 710 nm). Allerdings betrug die von Popp gemessenen Intensitäten nur wenige bis einige hundert Quanten pro Sekunde und pro Quadratmeter Oberfläche. Popp vermutete, dass diese schwache Strahlung trotzdem, wie bei Laserlicht, kohärent ist. Der Begriff Kohärenz beschreibt eine Eigenschaft von Wellen, die stationäre Interferenzerscheinungen ermöglicht.

<sup>3</sup> Wieder treffen wir hier auf eine bedenkliche Vorgehensweise im Bereich der Wissenschaft. Man geht davon aus, dass obwohl uns die gesamte Natur das Gegenteil zeigt, Vorgänge in einer Zelle chaotischen Mustern folgen. Nun muss erst bewiesen werden, dass dem nicht so ist. Denn diese fragwürdige Hypothese wird solange als richtig anerkannt bis man das Gegenteil bewiesen hat! Richtiger wäre es ja wohl, genau vom entgegengesetzten Postulat auszugehen. Nämlich: «Auch innerhalb von Zellen und DNS-Molekülen und atomaren Prozessen laufen physikalische Vorgänge nicht chaotisch ab.»

Es sind also Wellen, die zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort auftreten. «Alle Teilwellen, die sich an einem festen Ort zu einer bestimmten (zeitlich gemittelten) Intensität überlagern (zum Beispiel auf einem Beobachtungsschirm), können sich entweder vollständig verstärken bzw. auslöschen (vollständige Kohärenz), ein wenig verstärken bzw. abschwächen (partielle Kohärenz) oder zu einer mittleren Intensität ausgleichen (Inkohärenz). Ausserdem kann man die Fälle einer zeitlichen und einer räumlichen Kohärenz unterscheiden, auch wenn in fast allen Experimenten beide Formen der Kohärenz vorhanden sein müssen. Zeitliche Kohärenz liegt vor, wenn entlang der Zeitachse (oft bildlich gleichgesetzt mit der Raumachse parallel zur Ausbreitungsrichtung) eine feste Phasendifferenz (ohne Sprünge) besteht, räumliche Kohärenz liegt vor, wenn entlang einer Raumachse (oft reduziert auf die Raumachsen senkrecht zur Ausbreitungsrichtung) eine feste Phasendifferenz besteht.»<sup>4</sup>.

Auch wenn das oben gesagte etwas schwierig klingt. So ist es doch gerade dieses Kohärenzphänomen, welches eines der wichtigsten Aspekte der Biophotonen beschreibt. Bestünde die Kohärenz im menschlichen System der Biophotonen nicht, würde das bedeuten, dass die Abstrahlung der Biophotonen inkohärent, also willkürlich, chaotisch und damit sinnlos für den Organismus wäre. Eine gezielte Informationsübermittlung wäre dann mehr als unwahrscheinlich!

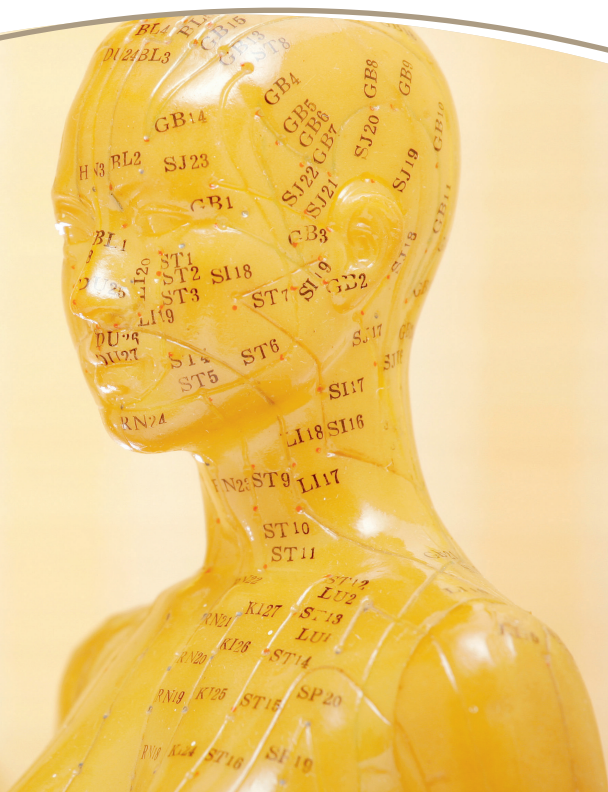
<sup>4</sup> Wikipedia/Physik/Kohärenz

Physikalisch kann die Strahlung mittels hochempfindlicher Photonendetektoren nachgewiesen werden. Da diese Messung jeweils nur die abgestrahlten Photonen erfassen kann, ist der Rückschluss auf die in den Zellen herrschenden Strahlungsverhältnisse nicht direkt möglich. Kritiker von Popp's Theorie weisen darauf hin, dass insbesondere die postulierte Kohärenz der Photonen nicht nachweisbar sei. Allerdings treten Popp und andere Wissenschaftler dieser Behauptung mit eigenen Beobachtungen entgegen.

Ein Problem ist somit, dass einige Wissenschaftler nicht vorbehaltlos an die Untersuchung von Popp's Hypothesen herangehen. Dennoch erscheint seine Theorie eines der sinnvollsten Erklärungsmodelle für das von der CM postulierten Qi zu sein.

## Schlussgedanke

Für die Akupunktur und die Vertreter des Modells eines Leitbahnsystems, wie es auch das Radloff Konzept darstellt, stellt die Erklärung durch Biophotonen nach meiner Meinung eine nachvollziehbare Hypothese dar. Hoffen wir, dass die Forschungen in den nächsten Jahren weiter Licht in dieses spannende Thema bringen. Lassen wir uns nicht verunsichern, wenn Vertreter einer «modernen Akupunktur» behaupten, dass man auf Idee der Leitbahnen verzichten könne.



Neues aus der Wissenschaft

# Test für Schlaganfall für Kinder wie Erwachsene

Reinhard Bayerlein

Bei Verdacht auf Schlaganfall zählt häufig jede Minute, die helfen mögliche Folgeschäden zu reduzieren. Bei einem Schlaganfall äussern sich beim Patienten typische Symptome wie halbseitige Lähmungen und Taubheitsgefühle, Sprach- und Verständnisstörungen, sowie Sehstörungen. Aber auch Schwindelgefühle mit Unsicherheiten beim Gehen oder sehr starke Kopfschmerzen können auftreten.

Der folgende Schnelltest ist für Personen jeglichen Alters durchführbar.

## Schnelltest

Die Schlaganfall-Symptome überprüfen Sanitäter üblicherweise mit dem Drei-Fragen-Schnelltest. Diesen können auch Ungeübte sehr einfach durchführen.

1. Kann der oder die Betroffene ein gleichmässiges Lächeln formen?
2. Kann er beide Arme mit den Handflächen nach oben gleichmässig in die Höhe halten?
3. Einen einfachen Satz nachsprechen?

Wenn die betroffene Person dazu nicht in der Lage ist, so liegt mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit ein Schlaganfall vor und es zählt jede Minute.

**Sind Sie schon dabei?**  
**[www.emindex.ch](http://www.emindex.ch)**

EM  index

Das Online-Verzeichnis nur für  
Therapeuten mit EMR-Qualitätslabel

# Buchvorstellung

## Heilpflanzen in der Kinderheilkunde

Autorinnen: Ursel Bühring, Helga Ell-Beiser, Michaela Girsch

2. unveränderte Auflage 2012

ISBN: 978-3-8304-7711-2

### Das Praxis-Lehrbuch

### Heilpflanzenkunde für Kinder

Therapeuten, Pflegekräfte und Eltern erfahren alles Wissenswerte rund um die moderne Phytotherapie und ihren wirksamen Einsatz. Mit milden pflanzlichen Reizen Selbstheilungskräfte gezielt anregen!

Über 80 klar strukturierte Pflanzensteckbriefe bewährter Heilpflanzen für Kinder und ein Überblick über die wichtigsten Giftpflanzen vermitteln euch ein umfangreiches Heilpflanzenwissen. Dies ist die Basis, um Kinder fachgerecht mit Heilpflanzen zu behandeln.

Die indikationsbezogenen Therapiekonzepte sind aus der langjährigen Praxiserfahrung der Autorinnen hervorgegangen. Dosierungsangaben, Präparateempfehlungen sowie spezifische Anwendungen sind ausführlich beschrieben und in der Praxis leicht umzusetzen.

Liebevoll gestaltete Zusatzinformationen, wie Rezepte zum Selbermachen, wertvolle Praxistipps und interessante Pflanzenporträts runden das geballte Heilpflanzenwissen ab und bieten die Möglichkeit, Kinder und Eltern in die Therapie aktiv miteinzubeziehen.

### Autorentext

Ursel Bühring, Freiburg, ist Heilpraktikerin mit Schwerpunkt Phytotherapie, Krankenschwester, Natur- und Umweltpädagogin. Sie ist Gründerin der Freiburger Heilpflanzenschule und gefragte Autorin und Referentin für Phytotherapie.



# Hühnerspieße mit Erdnuss-Sauce

Zutaten für 4 Portionen

## Für die Hühnerspieße:

- 1 EL Honig (Erde)
- 2 TL Sesamöl (Erde)
- 1 TL gemahlener Koriander (Metall)
- etwas milder Curry (Metall)
- 60 ml Sojasauce (Wasser)
- 400 g Hühnerfilet (100g pro Person (Holz))
- 1 TL Kurkuma (Feuer)

## Für die Erdnuss-Sauce:

- 2 EL Sesamöl (Erde)
- 400 ml Kokosmilch (Erde)
- 160 g geröstete und ungesalzene Erdnüsse (Erde)
- 3 EL brauner Zucker (Erde)
- 1 Stück Zwiebel (Metall)
- 2 Zehen Knoblauch (Metall)
- 2 TL frischer Ingwer (Metall)
- 1/2 TL Chilipulver (Metall)
- 2 TL Currypulver (Metall)
- 1 TL gemahlener Kreuzkümmel (Metall)
- Salz (Wasser)
- Zitronensaft (Holz)

## Sprossen-Petersiliensalat:

- 2 EL Sesam (Erde)
- 2 TL brauner Staubzucker oder Palmzucker (Erde)
- 4 Bund Petersiliengrün (Metall)
- 1 Schote Rote Chili (Metall)
- 2 Stück Schalotten (Metall)
- 1 Zehe Knoblauch (Metall)
- 250 g Sojasprossen (Wasser)
- 1 EL helle Sojasauce (Wasser)
- 2 EL Fischsauce (Wasser)
- 1 Stiel Zitronengras (Holz)
- 1 Stück Limettensaft (Holz)
- 1 Prise Kurkuma (Feuer)



## Zubereitung

### Für die Hühnerspieße

Ca. 20 Stück Holzspieße in kaltem Wasser einweichen, Backofen auf Grillstufe 2 vorheizen. Das Hühnerfleisch der Länge nach in dickere Streifen schneiden.

Für die Marinade den Honig mit Kurkuma, dem Sesamöl, Koriander, dem mildem Curry und der Sojasauce verrühren. Das Fleisch darin einlegen und für ca. 1 Stunde im Kühlschrank ziehen lassen. Das Fleisch zieharmonikaförmig auf die eingeweichten Spieße stecken und im vorgeheizten Ofen (Grillstufe 2) ca. 5 bis 7 Minuten grillen. Eventuell mehrmals wenden und mit der Marinade bestreichen. Kann kalt oder warm genossen werden.

### Für die Erdnuss-Sauce

Die Zwiebel schälen und fein würfelig schneiden, den Knoblauch schälen und fein hacken, die Erdnüsse ebenfalls fein hacken.

**E** In einem Topf das Öl erhitzen und

**M** die Zwiebel und den Knoblauch darin weich dünsten, Ingwer dazu geben (Vorsicht verbrennt leicht!) und mit Chilipulver, Currypulver würzen

**E** Kokosmilch, Zucker und Erdnüsse dazugeben, Hitze reduzieren und die Sauce etwas eindicken

**M** noch den Kreuzkümmel dazugeben und

**W** mit Salz und

**H** etwas Zitronensaft abschmecken

Wenn die Sauce noch dicker werden soll, kann sie mit dem Cutter oder Mixgerät nochmals kurz gemixt werden.

### Für den Sprossen-Petersiliensalat

Sesam in einer Pfanne trocken rösten und beiseite stellen, Chilischote entkernen und in feine Streifen schneiden, vom Zitronengras die holzigen Blätter entfernen und das weiße innere in ganz feine Ringe schneiden, Knoblauch schälen und fein hacken, Schalotten schälen und in dünne Ringe schneiden, Sojasprossen in kochendem Wasser kurz blanchieren und mit kaltem Wasser abschrecken, Petersiliengrün waschen und die Blätter abzupfen.

Für die Marinade den Knoblauch, Kurkuma und den Zucker in einem Mörser fein zerstoßen, Limettensaft, Soja- und Fischsauce, Chili, Zitronengras und Schalotten untermischen. Sojasprossen und Petersilienblätter miteinander vermischen und die Marinade vorsichtig unterheben und mit Sesam bestreuen.

### Wirkung

Unterstützt das Yang, tonisiert Qi und Blut, beseitigt Blutstagnation, treibt innere Kälte aus und wärmt die Mitte, tonisiert die Essenz und füllt das Knochenmark auf, befeuchtet Trockenheit, wirkt ausleitend, tonisiert das Yin.

**Tipp: Die Hühnerspieße kann man eventuell auch noch mit einer Schüssel Reis servieren.**

# ENERCETICA®

## ENERGETISCH-LEITFÄHIGE KÖRPER- UND MASSAGECREME

### LEITET



- \* Narbenentstörung
- \* Anwendung in der TCM-Praxis, Physiotherapie
- \* Selbstbehandlung zur Förderung des Energieflusses

### GLEITET



- \* Massagen und energetische Therapien
- \* Reflexzonen-/Baby-/Atem-/Gua-sha-/Schröpfmassage

### PFLEGT



- \* Narben
- \* bei Schwangerschaft
- \* Körper- und Gesichtshaut (ersetzt Körpercrème/lotion)

### NEU

#### Energetisch-leitfähiges DuschBad

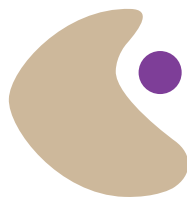
#### Verkauf:

[www.enercetica.ch](http://www.enercetica.ch)

Enercetica GmbH CH-5636 Benzenschwil +41 (0) 56 664 76 06

#### Verkaufsstellen:

Deutschland +49 (0) 7959-1442 / Österreich: +43 (0) 662-83 00 81  
Lehrinstitut Radloff AG / Herzberg



# APM Radloff

Verband der ESB/APM/ORK